

Dienstag, 04. Januar 2011 21:15 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bad-kreuznach-bad-sobernheim-kirn/stadt-bad-kreuznach/9791748.htm>

Allgemeine Zeitung

STADT BAD KREUZNACH

„Iron Maiden“ als Lebensinhalt

04.01.2011 - BAD KREUZNACH

Von Dirk Waidner

MUSIKKNEIPE DUDELSACK Tribute Band „Mr. Thatcher“ zeigen beachtliche Performance

Die Lieder der Heavy-Metal-Band „Iron Maiden“ haben fünf Musiker aus Mainz und Bad Kreuznach zu ihrem künstlerischen Lebensinhalt gemacht. Mit ihrer Tribute-Band „Mr. Thatcher“ spielen sie live ein Best-of-Programm der britischen Power-Rocker, die noch heute weltweite Erfolge feiern, ihre beste Zeit aber in den 80er Jahren erlebten.

Ihr selbstbetitelt Debüt-Album von 1980 gilt ebenso als Meilenstein der Rockgeschichte wie die vier folgenden Kult-Platten „Killers“, „The Number of the Beast“, „Piece of Mind“ und „Powerslave“, nach denen 1985 mit „Live after Death“ eines der besten Live-Alben des Metal-Metiers auf den Markt kam.

An dem orientierten sich auch „Mr. Thatcher“ mit ihrem Einstieg ins Konzert. Vom Band wurde das Intro „Churchill's Speech“ eingespielt, ehe mit „Aces High“, „2 Minutes to Midnight“ und „The Trooper“ die ersten Lieder in der gleichen Reihenfolge wie auf der Live-Platte dargeboten wurden. Beim Auftritt in der prall gefüllten Musikkneipe Dudelsack gingen die „Maiden“-Fans auch gleich richtig mit und ließen sich von der sehr beachtlichen Performance der Musiker in ihren Bann ziehen. Trotz der suboptimalen Akustik in der Kneipe brachten „Mr. Thatcher“ einen recht ordentlichen Sound hervor. Der hautnahe Kontakt zu den Fans engte zwar den Bewegungsradius, nicht aber die Spielfreude der Musiker ein. Die orientieren sich mit ihrer Setlist an den goldenen 80er Jahren, in denen „Maiden“ einen Kracher nach dem anderen produzierte.

Einer der Höhepunkte war das epische „Rime of the ancient Mariner“, in dessen Instrumentalteilen die beiden Gitarristen Marcus „MC“ Braun und Ju Schmidt ihr Können zeigten. Am Schlagzeug sorgte Tobias Schuh im Zusammenspiel mit dem neuen Bassisten Andreas Mertens für ordentlichen Druck, und am Mikrophon überzeugt seit mehr als einem Jahr



Beim Auftritt der Tribute-Band „Mr. Thatcher“ gingen die zahlreichen Fans im Dudelsack richtig mit. Foto: Dirk Waidner

Lord Siggie, der „Iron-Maiden“-Sänger Bruce Dickinson nicht nur stimmlich ähnelt. Nicht fehlen unter den Klassikern durfte natürlich das Stück „Iron Maiden“, mit dem die Band 1980 auf die gern als „Eiserne Lady“ betitelte damalige britische Regierungschefin Margaret Thatcher anspielte. Aus diesem Umstand entwickelten auch Mr. Thatcher bei ihrer Gründung 2005 ihren Bandnamen. Mit dem Hammersong „Fear of the Dark“, mit dem „Iron Maiden“ 1992 ihren letzten echten Klassiker produzierten, wurde dann das Finale beim umjubelten Heimspiel im Dudelsack eingeleitet. Nach „The Evil that Men do“ bauten Mr. Thatcher als Zugabe mit „The Wicker Man“ vom 2000er Album „Brave new World“ den einzigen Song aus dem neuen Jahrtausend ein, ehe „Hallowed be thy Name“ den Abschluss des 130-minütigen, ohne Pause durchgespielten Konzerts bildete.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main